

Beilage zu Nr. 27 des Hallischen Tageblatts.

Freitag den 1. Februar 1867.

Die Wasser-Versorgung großer Städte.

(Aus einem Aufsatze des Dr. W. Schiefferdecker in dem 7. und 8. Hefte des 2. Jahrg. (1865) der Königsberger „Altpreussischen Monatschrift“.)
(Fortsetzung.)

ad 1 soll das Wasser kalt sein. Die Temperatur des Flusswassers steigt und fällt mit der Temperatur der Luft; im Winter würde es vielleicht möglich sein durch geheizte Bassins das Wasser zu erwärmen, es im Sommer aber abzukühlen, was viel wichtiger ist, hat bis jetzt noch nicht erreicht werden können. Weder die englischen Filtering-Beds, noch tiefe Bassins, noch auch tiefgelegte Leitungsröhren haben bis jetzt die Aufgabe der Abkühlung gelöst. Der Vorschlag von Grimaud de Laux, das Kunstwasser dadurch zu klären und zu kühlen, daß man in den Privathäusern kleine Filtrirapparate in die Keller bringt oder in den Boden senkt, scheint mir in vieler Beziehung so unpraktisch, namentlich wegen der schwierigen Reinigung dieser Apparate, daß ich nicht begreife, wie Pappenheim ihm das Wort reden kann.

ad 2 soll das Wasser klar sein. Alle größeren Flüsse sind gewöhnlich etwas getrübt, doch pflegen diese suspendirten Stoffe meist leicht zu Boden zu fallen und ein klares Wasser zurückzulassen, im Herbst und Frühling aber nach der Schneeschmelze, nach heftigen Regengüssen pflegt das Wasser sehr trübe zu sein und auch nach längerem Stehen nicht klar zu werden. Diese Trübungen bestehen dann meist aus unorganischen Substanzen, Fragmenten von Quarzsand, Glimmerplättchen, feinstörnigen Partikelchen von kohlensaurem Kalk und Thonerde, außerdem aus organischen Resten und lebenden Thieren. Um diese suspendirten Theile zu entfernen, pflegt man das Wasser zu filtriren. Da wir später bei Gelegenheit der organischen Substanzen die Filtration des Wassers noch speciell besprechen werden, so sei hier nur angeführt, daß weder die natürliche noch die künstliche Filtration in allen Fällen die Trübung des Wassers zu heben vermag. Man hat versucht, die Klärung auf chemischem Wege zu bewirken und ist Clark's Vorschlag einen Zusatz von Kalkmilch anzuwenden, in England mehrfach im Großen ausgeführt worden, ohne in jedem Falle den gewünschten Zweck zu erreichen.

ad 3 soll das Wasser geruch- und geschmacklos sein. Unangenehmer Geruch und Geschmack des Wassers werden meist durch organische Beimischungen erzeugt, auf die wir noch später zurückkommen werden. Ein unangenehmer Geschmack kann aber im Flusswasser auch durch Kochsalz und salpetersaure Salze entstehen; ein solches Wasser ist vollständig unbrauchbar und besitzen wir kein Mittel, es brauchbar zu machen.

ad 4 soll das Wasser nicht viele unorganische Bestandtheile enthalten, namentlich auf 100,000 Gewichtstheile nicht über 18 Theile Kalk, Magnesia und Eisen, d. h. es soll sehr weich sein. Dieser Forderung genügt das Flusswasser fast immer, denn es enthält selten über 3 Gewichtstheile feste Bestandtheile auf 100,000 Theile und da von diesen Kalk und Magnesia immer nur einen Bruchtheil ausmachen, so kann man sagen, das Wasser unserer großen Flüsse ist hinreichend weich. Einige Beispiele werden genügen dieses zu beweisen. Es kommen auf 100,000 Gewichtstheile Wasser

im Rhein bei Basel	feste Bestandtheile 16,94, Kalk- und Magnesiumsalze 15,77
im Rhein bei Straßburg	feste Bestandtheile 23,17, Kalk- und Magnesiumsalze 15,33
im Rhein bei Bonn (März 1851)	feste Bestandtheile 11,23, Kalk- und Magnesiumsalze 4,46
im Rhein bei Bonn (März 1852)	feste Bestandtheile 17,08, Kalk- und Magnesiumsalze 14,30
in der Donau bei Wien (5. August 1852)	feste Bestandtheile 12,69, Kalk- und Magnesiumsalze 8,09
in der Donau bei Wien (18. December 1863)	feste Bestandtheile 22,21, Kalk- und Magnesiumsalze 17,56
in der Weichsel bei Culm (4. März 1853)	feste Bestandtheile 20,35, Kalk- und Magnesiumsalze 16,07
in der Elbe bei Magdeburg (31. April 1859)	feste Bestandtheile 23,68, Kalk- und Magnesiumsalze 14,93.

In der vorstehenden Zusammenstellung sind nicht bloß Kalk und Magnesia, sondern die Salze beider gerechnet worden und doch erreicht die Ziffer niemals die Zahl 18. Die Zahlen sind alle in Wahrheit viel kleiner, obgleich der kohlensaure Kalk von den mineralischen Bestandtheilen vieler Flusswasser den größten Theil bildet, so in der Loire 35 pCt., in der Themse 43—57, in der Elbe 55, in der Maas 48—62, in der Weichsel 60, in der Donau 67, im Rhein 55—75, in der Aar und Seine 75, in der Rhone bei Lyon 82—94 pCt.

Wir sehen also, daß die Flusswasser gewöhnlich die äußerste erlaubte Härte des Kunstwassers nicht erreichen. Nur das Wasser der Themse scheint hier eine Ausnahme zu machen. Der feste Rückstand des gereinigten Themswassers schwankt zwischen 24,2 und 85,8 auf 100,000 Theile, der der Kalk- und Magnesiumsalze zwischen 17,85 und 26,66.

ad 5 soll das Wasser keine organische Substanzen enthalten. Die Bestimmung und Beurtheilung der organischen Bestandtheile des Wassers bildet den wichtigsten und zugleich dunkelsten Punkt der ganzen Wasserfrage. Schon das atmosphärische Wasser enthält keine Stücker von organisch in Detritus und Keime von kleinen Organismen, im Quellwasser aber sind verschiedene organische Substanzen gefunden und beschrieben worden. Zu vörberst die Quellsäure und Quellsalzäure, meist als Kalk, Natron und Ammoniumsalze, sodann im Torfboden die Huminsäure. Alle drei sind Produkte zerlegter organischer Stoffe, in concentrirtem Zustande von brauner Farbe und unangenehmem Geschmack. Braconnet fand in einer Quelle $\frac{1}{100}$ pCt. davon. Außerdem sind Essigsäure, Ameisensäure, Propionsäure und Buttersäure im Quellwasser gefunden worden, welche alle als Produkte zerlegter Pflanzensubstanz anzusehen sind.

(Fortsetzung folgt.)

Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle

im December 1866.

Nach den Beobachtungen des Herrn Mechanikus **Kleemann** in der hiesigen königlichen meteorologischen Station.

Das Barometer zeigte zu Anfang des Monats einen Luftdruck von 335^{''},96, stieg unter einigen Schwankungen bis zum 9. Mittags auf 340^{''},38 und fiel dann ebenso bis zum 14. Morgens auf 325^{''},45. Von diesem Tage an wurde der Luftdruck wieder stärker und erreichte am 20. Morgens die Höhe von 340^{''},32, hielt sich 6 Tage lang ziemlich hoch (338—340 Linien), fiel dann aber bis zum Monatschluß auf 327^{''},91.

Die mittlere Monatstemperatur des Decembers übertraf den Durchschnitt der Jahre 1851—1860, sie betrug nämlich 2^o,62, während jene Jahre nur 0^o,32 als Mittel ergeben.

Die mittlere Tagestemperatur betrug am 1. —6^o,5, sie stieg bis zum 5. und 6. auf 7^o,9, fiel dann (mit Ausnahme des 10. und bes. des 13. wo sie 6^o,7 betrug) fortwährend bis zum 15. nämlich auf —0^o,6. Am 19. war sie wieder auf 6^o,3 gestiegen, am 22. auf —0^o,6 gefallen und am letzten wieder auf 4^o,1 gestiegen.

Aus den regelmäßigen Beobachtungen über Luftdruck, Dunstdruck, relative Feuchtigkeit und Luftwärme ergeben sich folgende

Mittel:

Mittel der Beobachtungen	Luftdruck auf 0 ^o reducirt Pariser Linien.	Dunstdruck	Relative Feuchtigkeit Procente.	Luftwärme Grade nach Reaumur.
um 6 Uhr Morgens	334,03	2,08	84,13	2,09
um 2 Uhr Mittags	334,34	2,24	80,84	3,41
um 10 Uhr Abends	334,02	2,11	83,32	2,37
im ganzen Monat	334,13	2,14	82,81	2,62

Der Druck der trockenen Luft beträgt demnach im Mittel 1^{''},99.

Die beobachteten **Extreme** waren folgende:

a) Luftdruck
 stärkster am 9. Mittags 2 Uhr: 340^{mm},38,
 geringster am 14. Morgens 6 Uhr: 325^{mm},45,
 größte Differenz im Monat: 14^{mm},93.

b) Dunstdruck
 stärkster am 6. Mittags 2 Uhr: 3^{mm},73,
 geringster am 15. Morgens 6 Uhr: 1^{mm},29.

c) Relative Feuchtigkeit
 stärkste am 22. Abends 10 Uhr: } 100 Procent,
 geringste am 19. Mittags 2 Uhr: } 46 Procent.

d) Luftwärme
 höchste am 7. Mittags 2 Uhr: 10°4,
 geringste am 22. Morgens 6 Uhr: -2°3,
 größte Differenz im Monat: 12°7.

Die größten Schwankungen im Luftdruck und in der Luftwärme binnen 24 Stunden waren folgende:

Das Barometer fiel vom Mittag des 9. bis zum Mittag des 10. von 340^{mm},38 auf 330^{mm},85, also um 9^{mm},53.

Das Thermometer fiel vom Mittag des 13. bis zum Mittag des 14. von 7°6 auf -1°4, also um 9°0.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, kam vorzugsweise aus dem von S durch W bis NW sich erstreckenden Theil des Horizontes; es wehte nämlich:

1mal	N	1mal	S
0mal	NNO	3mal	SSW
2mal	NO	22mal	SW
1mal	ONO	15mal	WSW
1mal	O	36mal	W
0mal	OSO	5mal	WNW
0mal	SO	6mal	NW
0mal	SSO	0mal	NNW

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, liegt zwischen W und WSW, sie macht mit dem Meridian einen Winkel von 75° 32' 27",80.

Der Himmel war durchschnittlich wolfig; er war nämlich:

bedeckt an 5 Tagen: am 4., 12., 17., 25., 29.;
 trübe an 13 Tagen: am 1., 3., 5., 11., 13., 14., 16., 18., 23.,
 24., 26., 28., 31.;

wolfig an 8 Tagen: am 2., 6., 7., 10., 15., 22., 27., 30.;

ziemlich heiter an 2 Tagen: am 8., 9.;

heiter an 1 Tage: am 19.;

völlig heiter an 2 Tagen: am 20., 21.

Geregnet hat es am 3., 4., 6., 7., 10., 13., 14., 16., 17., 28., 29., 30. Geschneit aber hat es am 9., 11., 12., 15., vom 17. bis 21. täglich. Das als Regen (resp. Nebel) niedergeschlagene Wasser betrug pro Quadratfuß 203,1 Cubitzoll; der Schnee in gethanem Zustande machte 31,3 Cubitzoll aus, es ist also auf 1 Quadratfuß 234,4 Cubitzoll Wasser niedergeschlagen; wäre dieses Wasser auf der Erdoberfläche gleichmäßig stehen geblieben, so würde es eine Höhe von 19^{mm},53 gehabt haben.

Gewitter sind nicht beobachtet.

Die Saale stand am 1. December 6' 0" über dem Nullpunkte des Unterpegels der Teuferschen Schleuse; nach den Beobachtungen des Herrn Schleusenmeisters Dohse fiel sie zwar bis zum 3. auf 5' 7", stieg aber dann zunächst bis zum 8. auf 7' 6", dann aber, nachdem sie bis zum 14. auf 6' 11" gefallen war, plötzlich auf 7' 11" und am 16. auf 8' 7". Von diesem Tage an fiel sie wieder langsam, so daß sie am 28. auf 6' 0" stand, in den 3 letzten Monatstagen stieg sie wieder bis auf 7' 9". Der mittlere Wasserstand ist berechnet auf 6' 11"⁴. G. Sch.

Stadt - Theater.

(Eingefandt.)

Auf die am Freitag stattfindende Benefizvorstellung für Fräulein Brand machen wir alle Kunstfreunde besonders aufmerksam. Das zur

Aufführung gelangende Schauspiel eines anonymen Verfassers „Der Kobold von Wobstod“ zählt, wie wir versichern können, zu den besten Bühnenerzeugnissen der Gegenwart und wird bald auf allen namhaften Bühnen Eingang finden. Die Wahl dieses Stückes Seitens der Benefiziantin ist somit vollständig gerechtfertigt. Fräulein Brand hat uns durch ihr vortreffliches Darstellungstalent manchen genussreichen Abend bereitet; wir wollen wünschen, daß sich ihr Benefiz der allgemeinsten Theilnahme des Publikums erfreuen möge. O.

(Eingefandt.)

Die Gebrüder Matula

verdienen mit Recht zu den ersten Künstlern ihres Faches gerechnet zu werden, was die physikalischen Leistungen und die schwierigen Produktionen des Balancirens mit den verschiedensten Gegenständen, das meisterhaft ausgeführte Concert mit Pauke und Trommel, das Hinabgleiten von Schwertern und Bajonetten bis in den Magen, die Experimente mit glühendem Eisen zc. beweisen. Auch die Kaufschufmänner erwarben sich durch ihre Uebungen den Beifall des Publikums.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Dem Vernehmen nach ist es der hiesigen Polizei gelungen, vorgestern eine Falschmünzerfamilie in den hiesigen Wochshörnern aufzuheben und den ganzen Apparat von Tiegeln, Formen und einen Rest falscher Thaler verschiedenen Gepräges und preussischer Achtgroshenstücke alten Gepräges vorzufinden. Die Herausgaben dieser Fabrikate kamen seit lange hier und in der Umgegend vor, erst in den letzten Wochen concentrirte sich der Verdacht auf die hier bekannte Familie des Dr. Sturtevant, in welcher insbesondere die beiden ältesten Söhne die Fälscher und die übrigen Familienmitglieder die Helfer waren.

Tagesschau.

Freitag den 1. Februar.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

Königl. Darlehnskasse. Geschäftslot auf der Königl. Cant. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9 — 10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8 — 9 Uhr geöffnet.

Städtisches Rathhaus. Expeditionenstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Sparrasse. Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.

Sparrasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2 — 6 Uhr Nachm.

Vereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7 — 8¹/₂ Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sauberg 15) 7¹/₂ — 10 Uhr Abends.

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Vereinstafeln.

Viebertanz (Verein junger Kaufleute), Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends in

„Schlüters Restauration.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Griech-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der fgl. meteorologischen Station zu Halle.

30. Januar 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Rin.	Dunst- spannung Bar. Rin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,08	2,94	94	5,0	SW	trübe 9.
Mitt. 2	333,67	3,14	81	7,6	WSW	bedeckt 10.
Abd. 10	332,86	2,86	77	7,1	SW	bedeckt 10.
Mittel	333,54	2,98	84	6,6		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Bibeln und Testamente

der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft,

zu haben bei
Richard Mühlmann, Buch- und Kunsthandlung in Halle a/S., Barfüßerstraße Nr. 14.
 (NB. Die Bibeln sind ohne Apokryphen.)

	Rp.	Gr.	L.		Rp.	Gr.	L.
Deutsche Bibel, 12 ^o , Leinwand (Peterschrift)			7	Deutsche u. Hebräische Bibel (A. T.), 2 Bde., kl. 8 ^o , Lederbd.	1		
} Taschenformat.			9	} Pentateuch (5. B. Mose), 8 ^o , Lederbd.	10		
} in f. Ldb. m. Goldschn.			20	Hebräischer Pentateuch, kl. 8 ^o , Leinwand			7
" " " 12 ^o , Saffian, Goldschn., Schloß u. Spangen			112	Deutsche u. Hebräische Psalmen, 12 ^o , Lederbd.			5
} kl. 8 ^o , P.-St., " "			2	Englische Bibel, 24 ^o (Pearl), gepr. Leder, Goldschn.			8
} " " " " "			3	} " " " " "			6
} " " " " "			10	} " " " " "			15
} " " " " "			15	} " " " " "			20
} " " " " "			27	Englisches N. Test. m. Pf. (Diam.), 48 ^o , gepr. Leder, Goldschn.			5
} " " " " "			6	} " " " " "			7
} " " " " "			112	} " " " " "			6
} " " " " "			320	Französische Bibel (Martin), kl. 8 ^o , Leder			20
} " " " " "			5	} " " " " "			1
Deutsch. N. T. m. Pf., 32 ^o , P.-St., Leinwand (Nonp.)			3	} " " " " "			6
} in f. Ld. m. Goldschn. (Mittel)			8	Französisches N. Test. m. Pf. (Martin), 32 ^o , Goldschn.			8
} " " " " "			12	Griechisches N. Test., 32 ^o , gepr. Leder mit Goldschn.			10
} " " " " "			5	Griechisches u. Deutsches N. Test. 12 ^o , gepr. Leder m. Goldschn.			20
} " " " " "			12	Hebräische Bibel (A. Test.), 8 ^o , Leder			22
} " " " " "			5	} u. Deutsche Bibel (A. T.), 2 Bde. kl. 8 ^o , Lederband			1
} " " " " "			18	Hebräisches N. T., 24 ^o , Leder			8
} " " " " "			6	Hebräische Psalmen, 32 ^o , Leder			2
} " " " " "			18	} " " " " "			4
Deutsche Psalmen 32 ^o , Leinwand, Goldschn. (Nonp.)			2	Italienische Bibel (Diodati), 8 ^o , Lederband			1
} " " " " "			3	Lateinisches N. T. (Beza) m. Pf., 32 ^o , Leinwand			7
} " " " " "			4	} " " " " "			6
} " " " " "			4	" " " " " fein Leder, Goldschn.			10

Bekanntmachung.

Das unmittelbar am Eingange nach dem Stadtgottesacker stehende Leiterhaus in der Gottesacker-gasse soll Freitag den 1. Februar Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Halle, den 30. Januar 1867.

Der Stadtbaumeister **G. Herschenz.**

Ein vierstöckiges Haus mit 2 Läden, Schmeerstraße Nr. 1, ganz in der Nähe des Marktes, in bester Geschäftslage, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist auf portofreie Anfrage zu erfahren bei dem Ober-Bürgermeister **Ulrich** in Nordhausen.

Magdeburger Sauerkohl in Orhosten, Anfern und ausgewogen, empfiehlt billigt

Fr. Böhnke, vor dem Geistthore 15.

Eine fast neue **Sefenpresse** steht billig zu verkaufen vor dem Geistthore 15.

Große süße **Pflaumen** à H. 1¹/₂ Sgr. empfiehlt **Fr. Böhnke**, vor dem Geistthore 15.

Zu verkaufen: ein großes sehr gutes Sperrhorn, eine Bohrmaschine, einen Schneidstock und einen Schleifstein. Außerdem eine fast neue Gitarre. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein billiges Sopha und verschiedene andere Möbel sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein feiner schwarzer Rock, für einen Confirmanden passend, zu verk. Rutschgasse 3, 3 Tr.

Wiesenhüen in Centnern und großen Gebinden verkauft **Klausthorstraße 13.**

Zwei Zughunde sind zu verkaufen **kl. Märkerstraße 9.**

Brot.

Gutes Hausbackenbrot und Passendorfer **Landbrot** ist wieder zu haben bei dem Mehlhändler **Taube**, gr. Klausstraße 22.

Ein **Grabkreuz** von Holz verkauft billig **Weidenplan 10.**

Ein Primaner der latein. Schule erbietet sich Nachhilfestunden zu erteilen. Näheres **Moritzwinger 5, 2 Tr.**

Gummischeuhe, Sonn- u. Regenschirme reparirt **Brummengasse 11, im Hofe links 2 Tr.**

Für ein auswärtiges Asscuranz-Geschäft wird zum sofortigen oder zum 1. März erfolgenden Antritt ein geübter Copist in den jüngeren Jahren mit guter Handschrift gesucht. Näheres bei **Weise & Wasse.**

Einen Lehrling wünscht zu Ostern **C. Schäfer**, Sirtlermeister, Leipzigerstr. 11.

Ein ordentlicher fleißiger **Arbeitsmann** wird sofort gesucht in der Bierbrauerei von **Wilhelm Rauchfuß**, kl. Berlin 2.

Ein solider Mann wird als **Markthelfer** gesucht und wird **Theodor Eisentraut** nähere Auskunft erteilen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, findet zum 1. März einen guten Dienst. Näheres bei

Frau Reiche, gr. Märkerstraße 18, 3 Tr.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet sofort Stellung **kl. Klausstraße 11, parterre.**

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen findet Dienst **Königsstraße 39.**

Knochen, Lumpen etc. kauft **Schülershof 21.**

Ein junges anständiges Hausmädchen sucht für einen herrschaftlichen Dienst **Frau Dr. Wilke**, gr. Steinstraße 16.

Eine zuverlässige Aufwartung wird gesucht **Moritzwinger 10, 2 Tr.**

Ein Mädchen wird sofort gesucht zur Wartung eines kleinen Kindes **Geiststraße 7.**

Ein Laden nebst Ladenstube, welcher sich auch zu einem Comtoir oder Bureau eignet, ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen **Nannische Str. 3, im Comtoir.**

1 Logis, 2 St., 2 K. u. Küche,
 1 do. 1 St., 1 K. u. Küche nebst Zubehör, ist sofort oder zum 1. April zu beziehen **Siebichenstein, Burgstraße 1.**

Die obere Etage **Steinweg 23**, enthaltend 2 St., K. u. K., ist an kinderlose Leute zum 1. April zu vermiethen.

Eine Wohnung von vier Stuben nebst Kammern und Zubehör zu vermiethen, 1. April zu beziehen **gr. Sandberg 13.**

Eine Stube, desgl. eine Stube mit Kammer an einzelne Leute gr. Wallstraße 32 zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

Eine Stube, K., K. von 1 oder 2 Personen zum 1. April zu beziehen **Taubengasse 11.**

Ein Logis zu 50 % und ein Laden ist zu vermiethen **Leipzigerstraße 46.**

Zu vermiethen eine Stube, Kammer und K. an einz. Leute z. 1. April **Mittelwache 15.**



Der Kleine Natur-Flöten-Virtuos,
praktische Anleitung in kurzer Zeit, selbst ohne
Kenntniß der Noten, Pieder, Arien, Tänze u. s. w.
blasen zu lernen.

Vogen 1 enthält: 1) Anweisung; 2) Heil Dir
im Siegerkranz; 3) Schier dreißig Jahre bist du
alt; 4) Letzte Rose, aus der Oper „Martha“;
5) Königgräzer-Siegesmarsch. Preis 1 1/2 *Sgr*.

Osc. Weber, Bärgeasse 11.

Gänsefedern zum Reiffen werden angenommen
und bald befördert
im **Stadtarbeitshaus** am Steinthor.

Wiese'sche Clavierschule,
alter Markt 7.

Um vielfachen Anfragen entgegen zu kommen,
die ergebenste Anzeige, daß jetzt nur **Schü-
ler, welche bereits Unterricht genos-
sen haben,** angenommen werden können. Auf-
nahme von Anfängern ist am 1. April.

Einen Lehrling sucht **Eduard Siebeler,**
Bäckermeister, gr. Steinstraße 52.
Dasselbst ist ein eiserner Kochofen mit Kachel-
aufsatz preiswerth zu verkaufen.

Gesichtsmasken in größter Auswahl em-
pfeht **Friedr. Uhlig,** Schmeerstraße 25.

General-Versammlung
der 1. Schuhmacher-Begräbnis-Kasse
Montag den 4. Februar Nachmittag 3 Uhr auf
dem **Kühlenbrunnen.** Zur Verhandlung
kommt:

- 1) Vorlage der Jahres-Rechnung pro 1866.
- 2) Berichterstattung der Revisions-Commission
über den Befund derselben.
- 3) Wahl zweier Vorsteher.
- 4) Ein Antrag wegen Erhöhung der Monats-
beiträge.

Ein anständiges, in Küche und Hausarbeit er-
fahrenes Mädchen von außerh. sucht nach 1. Febr.
Dienst durch **Fr. Schmeil,** kl. Sandberg 10 b.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb
wünscht bis zum 1. April placirt zu werden, mag
es als Ladenmamsell oder in einer anständigen
Conditorei sein. Das Nähere bei
Herrn D. C. Münchhausen, Trödel 18.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht
jetzt oder zum April einen Dienst als Hausmäd-
chen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen
Trödel 18, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht so-
fort einen Dienst. Zu erfragen **Neugasse 10.**

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht
zum 1. Februar eine Stelle als Hausmädchen.
Zu erfragen **Schimmelgasse 6, 1 Tr.**

Der Jagdhund ist wieder zugelaufen. Bitte
um sofortige Abholung, oder er wird anderweit
verkauft. **Mühlweg 1.**

E. Kinder-Gummischuh verl. **Brunoswarte 4.**

Verloren einen goldenen Ring mit grünem
Stein. Gegen 2 *Rz* Belohnung abzugeben
gr. Steinstraße 1, im Laden.

Ein goldener Ring ist am Dienstag Nachmittag
3 Uhr vor der Moritzkirche verloren. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, denselben gegen den
Goldwerth als Belohnung abzugeben
Zapfenstraße 20.

Der ehrliche Finder einer Gardine wird gebeten
dieselbe abzugeben **Barfüßerstraße 3, 2 Tr.**

Ein braunes Arbeitsbüchchen, in Form eines
Koffers, ein Paar nicht ganz vollendete Manschet-
ten enthaltend, ist in **Moccos** Saal Sonnabend
den 26. stehen geblieben. Gegen gute Beloh-
nung abzugeben gr. Märkerstraße 5, 1 Tr.

Ich erkläre hiermit den Sohn des Schornstein-
fegermeisters **Herrn Kable** für **unbescholten,**
da alles nur Verläumdung war.
August Domann.

Herzlichen Dank Allen, welche durch Beiseit-
Schmückung und Begleitung des Sarges das An-
denken unseres theuren **Ferdinand Schulze**
in liebevoller Weise ehrten und Herrn Hülfspre-
diger **Marschner** für seine trostreichen Worte
im Hause und am Grabe des Entschlafenen.
Halle, den 30. Januar 1867.
Die Hinterbliebenen.

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge in Halle.

Abgang nach Leipzig.

1)	6 Uhr 15 Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef.
2)	7 - 36	-	Personenzug.
3)	10 - 35	-	Vorm. Güterzug mit Personenbef.
4)	1 - 20	Nachm.	Personenzug.
5)	7 - 15	Abends	Güterzug mit Personenbef.
6)	8 - 45	-	Schnellzug.

Nr. 6 und 7 halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 5, 8 und 11 halten auch bei Gröbers
(zwischen Halle und Schkeuditz) an.

Ankunft von Leipzig.

7)	7 Uhr 45 Min.	Morgs.	Schnellzug.
8)	9 - -	-	Vorm. Güterzug mit Personenbef.
9)	1 - 10	-	Nachm. Personenzug.
10)	6 - 50	-	Abends
11)	8 - -	-	Güterzug mit Personenbef.
12)	11 - 20	-	Personenzug.

Abgang nach Magdeburg.

1)	7 Uhr 45 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	9 - -	-	Vorm. Güterzug mit Personenbef.
3)	1 - 10	-	Nachm. Personenzug.
4)	6 - 50	-	Abends
5)	8 - -	-	Güterzug mit Personenbef. (übernachtet in Cöthen).
6)	11 - 20	-	Personenzug.

Nr. 1, 6 und 10 halten in Gnadau und Nr. 12 in Söbnewitz, Gnadau, Saale und Stumsdorf nicht an;
Nr. 2, 5, 7, 9 und 11 halten auch bei Westerbüßen, Wulsen, Gr. Weißand und Niemberg an.

Bei Stumsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg um 8 Uhr 5 Min. Morgs., 9 Uhr 50
Min. Vorm., 1 Uhr 40 Min. Mitt., 7 Uhr 20 Min., 8 Uhr 50 Min. Abends und 11 Uhr 18 Min. Nachts; auf
dem Cours von Magdeburg nach Halle 5 Uhr 10 Min., 7 Uhr Morgs., 9 Uhr 35 Min. Vorm., 12 Uhr 45 Min.
Mittags und 6 Uhr 25 Min. Abends angehalten.

Ankunft von Magdeburg.

7)	6 Uhr 5 Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef. (hat in Cöthen übern.)
8)	7 - 31	-	Personenzug.
9)	10 - 25	-	Vorm. Güterzug mit Personenbef.
10)	1 - 15	-	Nachm. Personenzug.
11)	7 - 10	-	Abends Güterzug mit Personenbef.
12)	8 - 42	-	Schnellzug.

Abgang nach Berlin.

1)	3 Uhr 55 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	7 - 45	-	Personenzug.
3)	1 - 15	-	Nachm. Personenzug.
4)	6 - -	-	Abends Schnellzug.

Nr. 1, 4, 5 und 7, welche Personen in allen 3 Wagenklassen befördern und zwischen Berlin und Frankfurt a. M.
die Wagen nicht wechseln. Sämmtliche Züge halten in Landsberg, Brezna, Roitzsch und Bitterfeld an, Nr. 2 und
7 außerdem auch in Hohenthurm.

Ankunft von Berlin.

5)	11 - 10	-	Vorm. Schnellzug.
6)	5 - 45	-	Nachm. Güterzug.
7)	11 - 8	-	Abends Schnellzug.

Abgang nach Dessau: 1) 1 Uhr 15 Min. Nachm., 2) 6 Uhr Abends.

Ankunft von Dessau: 3) 11 Uhr 10 M. Morgs., 4) 11 Uhr 8 Min. Abends.

Die Tour- und Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit; auch wird auf dieselben kein Frei-
gepäck expedirt.

Abgang nach Erfurt.

1)	5 Uhr 10 Min.	Morgs.	Personenzug.
2)	8 - 20	-	Güterzug mit Personenbef.
3)	11 - 20	-	Vorm. Schnellzug.
4)	1 - 45	-	Nachm. Personenzug.
5)	7 - 20	-	Abends
6)	11 - 21	-	Schnellzug.

Nr. 5 fährt bis **Gotha**, die übrigen Züge bis **Eisenach** resp. **Sersungen**, wo Nr. 4 Anschluß nach **Cassel**
Nr. 3 und 6 Anschluß nach **Cassel** und **Frankfurt a. M.** haben.

Nr. 10 und 12 treffen von **Gotha**, **Eisenach** resp. **Sersungen**, Nr. 9 von **Cassel**, Nr. 7 und 11 von
Cassel und **Frankfurt a. M.** hier ein.

Die Züge Nr. 1, 3, 4 und 5 haben in Weisensels Anschluß nach **Leitz**.
Nr. 3, 6, 7 und 11, halten bei Kößen und Sulza (außer der Dabelfaßen), sowie bei Bietelbach, Feststedt und
Perleshausen nicht an; außerdem Nr. 6 und 7 auch bei Dietendorf nicht. Nur Nr. 6 und 7, welche keine
Personen in III. Wagenklasse befördern, haben erhöhte Fahrpreise. Die für einen Tag gelbten Retour-Billets
haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Auf die Tour- und Retour-Billets wird kein Frei-Gepäck expedirt.

Abgang nach Nordhausen.

1)	7 Uhr 50 Min.	Morgens	gemischter Zug.
2)	1 - 35	-	Nachmitt. Personenzug.
3)	7 - 15	-	Abends

Nr. 1 und 5 sind gemischte, die übrigen Personenzüge. Jeder der 3 Züge nach und von **Nordhausen**
hält in **Eisleben**, **Teutschenthal** und **Oberböblingen** an und wird zur Beförderung von Briefen und Fahrposten-
dingen benutzt.

Ankunft von Nordhausen.

4)	7 Uhr 20 Min.	Morgens	Personenzug.
5)	10 - 20	-	Vormittags gemischter Zug.
6)	5 - 50	-	Nachmitt. Personenzug.